

Pressemitteilung vom 6. April 2011

Zur Ablehnung des Antrages der EWN auf Entfristung der Zwischenlagerung durch das Innenministerium

Die heute vom Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern getroffene Entscheidung, den Antrag der EWN auf Entfristung der Zwischenlagerung von festen radioaktiven Reststoffen/Abfällen aus anderen inländischen kerntechnischen Anlagen mit Leichtwasserreaktoren abzulehnen, ist von der Geschäftsführung der EWN zur Kenntnis genommen worden.

„Unsere Position in der Sache ist bekannt und bedarf keiner weiteren Erläuterung“, sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung, Henry Cordes. „Wir werden die Ablehnung unseres Antrages eingehend prüfen und zu gegebener Zeit über die weiteren Schritte entscheiden.“

Kontakt und Information

Energiewerke Nord
17507 Lubmin
Postfach 1125

Marlies Philipp
Pressesprecherin
Tel.: 038354 4-8030
Fax: 038354 4-8034
info@ewn-gmbh.de
www.ewn-gmbh.de

Hintergrund "Energiewerke Nord GmbH"

Die EWN GmbH ist ein bundeseigenes Unternehmen mit folgenden Aufgaben:

- Stilllegung und Abbau der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg
 - Sicherer Betrieb des Zwischenlagers Nord
 - Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes "Lubminer Heide".
- Weitere Projekte, bei denen die EWN GmbH ihr Know-how verwertet:
- Entsorgung von 120 stillgelegten russischen Atom-U-Booten in Murmansk
 - Stilllegung und Abbau des Versuchsreaktors AVR in Jülich (NRW)
 - Rückbau von nuklearen Anlagen und Betrieb der Hauptabteilung Dekontaminationsbetriebe in Karlsruhe (BW)

Seit 2008 besitzt die EWN GmbH 25 % der Gesellschafteranteile der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE).